

Auf Hochsommer folgte prompt die Schafskälte

GEWOSIE-Wetterstation im Internet: Neue Optik, mehr Inhalt

Bremen-Nord – Eigentlich hatten wir uns doch schon auf Sommer eingerichtet. Höchsttemperaturen von über 25 Grad im April und Mai und fast 30 Grad Anfang Juni – so hätte es weitergehen können. Aber dann das: Lediglich maximal 14,2 Grad am 26. Juni und eine Tiefsttemperatur im einstelligen Bereich von 9,3 Grad am 27. Juni. Keine Frage, die Schafskälte hatte uns im Griff – und nicht nur frisch geschorene Schafe froren in den letzten Juni-Tagen.

Über das Wetter in Bremen-Nord informiert seit mehr als zwei Jahren die GEWOSIE-Wetterstation. Nun präsentiert sie sich in komplett neuem Outfit. Nutzer erfahren nicht nur, welche Temperaturen und Windgeschwindigkeiten und wie viel Regen der Monat brachte, sondern auch welche UV-Werte und wie viel Feuchte und Sonnenstunden, wie hoch der Luftdruck war und wann der Taupunkt eintrat. Informationen, die es so bisher nicht unter www.wetterstation-bremen-nord.de gab.

Alle Wetterdaten sind detaillierter aufbereitet und lassen sich vielfach für den Tag, die Woche, den jeweiligen Monat und das ganze Jahr zurückverfolgen. Neu ist auch die Wettervorhersage für Norddeutschland und die Nachtstunden. Bauernregeln und Namenstage, die noch ergänzt werden sollen, sind unter dem Punkt Wissenswertes



GEWOSIE-Mitarbeiter Andre Gereke bei der Erdbeerernte.

FOTO: DF

zu finden. Die Wetterbilder sind noch ganz frisch im Aufbau, und das Wetterlexikon macht schlau, beispielsweise mit der koordinierten Weltzeit.

Beim Wetterlexikon kann man auch erfahren, daß eine Windgeschwindigkeit von 43,5 km/h – gemessen am 26. Juni – immer-

hin schon ein starker Wind ist. Die Beaufort-Skala, 1806 von dem englischen Admiral Sir Francis Beaufort erarbeitet, gibt Auskunft, wie die einzelnen Windstärken bezeichnet werden, über die Abstufungen der Geschwindigkeiten und ihre Auswirkungen. Mit insgesamt 54 Liter Niederschlag pro Quadratmeter, verteilt über 16 Tage, war der Juni auch ein regenreicher Monat, wie in den ebenfalls erweiterten Monatsdaten nachzulesen ist. Unter Strich erfreute der Juni aber mit mehr als 172 Sonnenstunden mit hochsommerlichen Temperaturen von 27,4 bis 29,9 Grad zwischen dem 7. und 11. Juni und einer Durchschnittstemperatur von 18 Grad. Erst zum kalendrischen Sommeranfang am 21. Juni schwächte sich die Schönwetterlage ab.

Eine verfrühte Natur, eine vorgezogene Spargel- und Erdbeer-Ernte ließen sich aber durch das vorsommerliche Klima im Frühjahr nicht mehr aufhalten. Ende Mai waren bereits die Erdbeerpflücker auf den Feldern der Familie Asendorf in Eggestedt im Einsatz. Betriebsinhaber Erich Asendorf spricht von einer unterdurchschnittlichen Erdbeer-Ernte bedingt durch den Witterungsverlauf. Durch den milden Winter seien die Pflanzen stark durch Pilze belastet gewesen. So war die Saison für Selbstpflücker schon zum Sommeranfang vorbei. DF